



Natur erleben und begreifen

## Gestalten Sie einen Ferientag im Wald, auf der Wiese und am Wasser



**Diplom-Biologin Johanna Vilsmeier** ist Mitarbeiterin bei der Einrichtung für Umweltbildung „Treffpunkt Wildland“ und organisiert Führungen für Kinder- und Jugendgruppen.

Sommer, Sonne, Ferien – der richtige Zeitpunkt für uns Jäger, im Rahmen von „Natur erleben und begreifen“ Kinder- und Jugendgruppen durch die Reviere zu führen und mit ihnen die Natur zu erforschen. Ob Sie sich am Ferienprogramm Ihrer Gemeinde beteiligen, oder ob Ihre Kreisgruppe selbstständig Aktionen durchführt – der Tag will gut geplant und abwechslungsreich gestaltet sein. Anregungen hierzu gibt Johanna Vilsmeier.

Bei Naturführungen aller Art ist es wichtig, dass die Teilnehmer – egal ob jung oder alt – die Umgebung mit allen Sinnen erfahren können. Dinge, die sich er-tasten, hören oder schmecken lassen, bleiben eher im Gedächtnis als Erklärungen auf Papier oder Informationstafeln.

Viel Vorbereitung braucht es nicht. Sie sollten sich jedoch gut überlegen, was Sie mit den Kindern machen wollen und was Sie dazu brauchen. Für die hier vorgestellten Spiele sollten Sie folgende Dinge einpacken:

- feine Pinsel
- leere Marmeladengläser
- Haushaltsgummis

- Frischhaltefolie
  - leere Joghurtbecher
  - Postkarten mit Tiermotiven
  - Wäscheklammern
  - alte Nudelsiebe
- Außerdem empfiehlt es sich, je nach Gruppengröße ein paar Decken zum Draufsitzen mitzubringen. Wer will, kann für eine Brotzeit und Getränke sorgen.



### Wald:

#### 1. Geräusche erkennen:

Die Kinder bekommen die Augen verbunden und sollen fünf verschiedene Geräusche hören und erkennen. Wer fertig ist, darf die Augenbinde abnehmen und die gehörten Geräusche aufzählen: Das Zwitschern eines Vogels, das Geräusch des Windes im Blätterdach oder das Rauschen eines Baches. Jedes Kind soll beschreiben, was es gehört hat und aus welcher Richtung das Geräusch kam.

#### 2. Zweigerlstaffel:

Die Kinder sollen verschiedene Bäume anhand ihrer Blätter erkennen lernen. Die Baumarten werden vorher erklärt. Von jedem Baum wird ein kleiner Zweig mitgenommen und auf den Waldweg gelegt. Nun sollen die Kinder zwei Reihen bilden und auf Zuruf, zum Beispiel „Buche“, den richtigen Zweig herausfinden. Die Gruppe, die die meisten Zweige finden konnte, hat gewonnen.

## Wiese:

### 1. Käfer beobachten

In einem leeren Marmeladenglas sollen Käfer und andere kleine Insekten gesammelt, bestimmt und beobachtet werden. Weisen Sie die Kinder vorher darauf hin, dass man mit jedem Lebewesen sorgfältig umgehen muss, und dass die Tiere beim Einsammeln keinesfalls verletzt werden dürfen. Während sich die Insekten im Glas befinden, sollten Sie ein Stück Frischhaltefolie mit kleinen Luftlöchern mittels eines Haushaltsgummis darüber befestigen. Sie sollten nun den Kindern ausreichend Zeit geben, um die Käfer zu erforschen. Ganz wichtig: Die Tiere nach dem Beobachten wieder dort freilassen, wo sie gefunden wurden.



### 2. Insektenfangsti

Dieses Spiel empfiehlt sich, um bei den Kindern nach dem konzentrierten Forschen etwas Energie abzubauen. Zwei Kinder schlüpfen in die Rolle einer räuberischen Spinne und dürfen die anderen Kinder, die kleine Insekten darstel-

len sollen, jagen und fangen. Wer „erbeutet“ wurde, bleibt wie versteinert an seinem Platz stehen, bis alle Teilnehmer gefangen wurden. Es sollte so oft durchgewechselt werden, bis jedes Kind einmal „Spinne“ spielen durfte.

### 3. Tiere erraten

Jedes Kind bekommt nacheinander eine Postkarte auf den Rücken geheftet. Durch geschickte Fragen an die anderen Teilnehmer, die nur mit Ja oder Nein beantwortet werden dürfen, soll jedes Kind das jeweilige Tier auf seinem Rücken erraten.

## Wasser:

### 1. Unterwasser-Gucki basteln

Von einem Joghurtbecher wird der Boden heraus getrennt. Dann wird ein Stück Frischhaltefolie mit einem Haushaltsgummi darüber gespannt. Schon ist das „Gucki“ fertig, und die Kinder können Lebewesen unter der Wasseroberfläche von einem kleinen Bach oder einem Tümpel erforschen.

### 2. Keschern

Mit einem Nudelsieb sollen die Kinder Kleinstlebewesen aus dem Wasser entnehmen und bestimmen. Vorher ist

es wichtig, Marmeladengläser mit Wasser zu füllen, in die die Tiere dann entlassen werden sollen. Ebenso wichtig ist es, den Kindern im Vorfeld zu erklären, dass mit den Lebewesen sorgfältig und behutsam umzugehen ist und man diese nach dem Erforschen sobald als möglich wieder in ihren ursprünglichen Lebensraum zurückgeben muss.

Sie werden staunen, was die Kinder alles zu Tage fördern. Ein Tipp: Wenn man vorsichtig die Steine im Bach umdreht, findet man viele Larven: Die der Eintagsfliege



mit drei Schwanzanhängen, die der Steinfliege mit zwei Schwanzanhängen oder auch die der Köcherfliege. Diese sind gut erkennbar an dem kleinen Köcher aus

Sandkörnern. Die Tiere lassen sich gut mit einem feinen Pinsel von den Steinen in ein mit Wasser gefülltes Marmeladenglas übertragen.



Am Ende eines solchen Ausflugs ist es ratsam, die Kinder zu fragen, was ihnen besonders gut gefallen hat und was sie Neues entdeckt haben. Dies trägt dazu bei, dass das Erlernte gefestigt wird und leichter wieder abgerufen werden kann. Ich wünsche viel Erfolg!

Haben Sie Fragen oder brauchen Sie weitere Anregungen? Dann kontaktieren Sie bitte: Johanna Vilsmeier  
Kopernikusstr. 6  
84478 Waldkraiburg  
Tel.: 08638/883814,  
E-Mail: [treffpunktwildland@gmx.de](mailto:treffpunktwildland@gmx.de)